Objekt:	Köln: Erzbischof Friedrich II. von Saarwerden
Museum:	Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
Sammlung:	Münzkabinett
Inventarnummer:	178a/11

Beschreibung

Der Anfang des Rückseitentextes ist zu per Italiam archicancellarius aufzulösen. Kaiser Konrad II. hatte 1027 dem Kölner Erzbischof Pilgrim auf Grund seiner Hilfe bei der Eroberung von Capua den Titel eines Kanzlers von Italien verliehen, der fortan mit dem Amt des Erzbischofs von Köln verbunden blieb. Die Münze wurde, wie das Trierer Wappenschild auf der Rückseite zeigt, im Rahmen eines Münzvertrages geprägt, den der Kölner Erzbischof Friedrich II. mit Bischof Kuno von Trier 1372 auf zwei Jahre geschlossen hatte.
Vorderseite: Halbfigur des Hlg. Petrus mit Kreuzstab in der Rechten und Schlüssel in der Linken unter gotischem Schutzdach. Oben zwei Schilde Saarwerden und Münzenberg.
Rückseite: Schild von Köln und Trier in Sechspass.
Provenienz: Numismatischer Verein Dorsten / Westf.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.39 g; Durchmesser: 25 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1373
	wer	
	wo	Köln-Deutz
Gesammelt	wann	
	wer	Numismatischer Verein Dorsten (Westfalen)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich III. von Saarwerden (1348-1414)

	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Geistliche Fürsten
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Weißpfennig

Literatur

- De Wit Coll. 2014..
- Noss, Erzbischöfe Cöln 176.
- W. Leschhorn, Mittelalterliche Münzen (2015) Nr. 339 (dieses Exemplar).